



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 800
21. Jahrgang

felix.

WIR DÄMMEN
FÜR DAS PERFEKTE
KLIMA IM HAUS –
WIR BERATEN SIE GERNE!



Eigenmann AG | Wittenbach
www.eigenmann-ag.ch

3. April 2020

Ideen für Corona-Ferien



7

Viel Freizeit und nix los? «felix.» gibt Impulse für Ferientage daheim.



3

Kreative Unternehmer



4

Schulen mit Millionen-Gewinn



5

Rebensschulhaus war Notspital



12

Hochkonjunktur dank Corona

Wir sind für Sie da:

Haben auch Sie ein Spezialangebot?
Kontakt für Ihre Anzeige:
071 440 18 30 / mazzaro@mediarbon.ch

| Wer | Wo | Was | Wann | Kontakt | Bemerkungen |
|---------------------------------|--|--|--|---|---|
| AromaWelt | Landquartstr. 1, 9323 Steinach | Online Shop / Tel. Beratung und Bestellungen / Hauslieferungen | Di. bis Fr. 10.00 - 17.00 Uhr | 071 622 60 55 / info@aromawelt.com www.aromawelt.com | Sprays wie Immunkraft, Antivirenspray, ätherische Öle, CBD-Hanföle, Räucherwerk u.v.m. |
| Modellbahn-Lädli Brunner | Hauptstrasse 24, 9320 Arbon | Modelleisenbahnen und Zubehör. | Di-Fr. 10.00-12.00 + 16.00- 18.00 | 071 446 73 66 oder g.brunner@modellbahnlaedeli.ch | Lieferungen nach Absprache. |
| Bäckerei Hackebeil | St. Gallerstr. 54, Arbon | Lieferdienst; Brot, Butter, Eier, Yoghurt, Milch, Mittagessen(Mo-Do) | Mo - Sa bis 12.00 Uhr | 071 446 10 83 | Wir liefern bis an die Haustüre |
| Blumen Gschwend | Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch | Pflanzen - Hauslieferdienst | Mo-Fr 08.30-17.00 Uhr | 071477 14 14 oder info@blumengschwend.ch, oder bluemerohr.ch | Wir liefern bis vor die Haustüre |
| Restaurant Post | St. Gallerstr. 216, 9320 Arbon Stachen | Mittagsmenues ... Liefen & take away | Montag bis Freitag 11.00-13.00 | 0714460272 info@post-eat.ch www.post-eat.ch | |
| Bäckerei Kunz | Kapellgasse 1, Arbon | Lieferservice | täglich | 071 695 18 27 oder info@baeckereikunz.ch | Nebst geöffnetem Laden liefern wir die meisten Produkte aus unserem Sortiment zu Ihnen. |
| BIKE ACTION | St. Gallerstr. 51, 9320 Arbon | Reparaturen, Lieferservice | Dienstag bis Freitag 9-12 / 13.30-18.30 Uhr, Samstag, 9-16 Uhr | 071 446 02 20, www.bikeaction.ch | Wir beraten Sie gerne am Telefon |
| NATÜRLI | Hauptstrasse 5, Arbon | Lebensmittel für den täglichen Bedarf. Frisches Bio-Gemüse und -Früchte, Brot, Mehl, Milchprodukte, Süßes, Teigwaren, Reis, Essig und Öl, Mineralwasser, Wein, ... | Di.-Fr. 08.30 - 12.00 / 14.00 - 18.30 Sa. 08.30 - 16.00 | 071 440 37 38 www.naturli-arbon.ch | Wir haben den Laden geöffnet - Sie können aber auch telefonisch bei uns bestellen und wir bringen den Einkauf gerne vor Ihre Haustür. |

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!
Ihr Fachgeschäft für Radio- und Fernsehgeräte

071 440 41 30
info@bestcom.ch

- Reparaturarbeiten
- Serviceleistungen
- Lieferung und Installation
- Heimberatung
- Beratung/Bestellung per Telefon/E-Mail
- Computer Support (Fernwartung)

BESTCOM
sehen · hören · verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

TL

Ihr Ansprechpartner für Wohnen und mehr

Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop
www.tl-living.ch

Öffnungszeiten neu:
Mo, 17.30 - 18.30
Sa, 13.30 - 16.00

Alte Poststrasse 28
9320 Frasnacht
www.tl-living.ch

AKTUELL

Unternehmen zeigen Einfallsreichtum in Krisenzeiten

Neue Geschäftsideen gefragt



«Madame Strick» Franziska Roehrl macht das Beste aus der Corona-Krise: Sie liefert frei Haus, ihr Sohn Luca erhält als Fahrschüler gleichzeitig die benötigte Fahrpraxis.

Die Corona-Krise macht kreativ. Viele Unternehmen gehen neue Wege, um die Bedürfnisse der Kunden weiterhin abzudecken.

Nora Zamaj, Geschäftsführerin im Volg Steinach, lanciert einen Lieferservice mit Schülerhilfen

Franziska Roehrl, Inhaberin «Filati - Mode mit Wolle», liefert mittels Auto-Fahrstunden frei Haus

Über 3000 Gesuche für Kurzarbeit hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kanton Thurgau bis jetzt erfasst. Und immer noch gehen täglich neue Gesuche ein. Ob Gewerbe, Kultur, Gastronomie oder Unterhaltungsbranche: Kaum ein Unternehmen ist von der Corona-Krise verschont. Zwei von ihnen verraten, wie sie der Krise trotzen.



«Die Volg-Kette hatte schon vor der Corona-Krise einen Heimlieferdienst im Angebot. Über volshop.ch können die Einkäufe

bestellt werden. Ausgeliefert werden sie von der Post. Wegen der Corona-Massnahmen haben wir hier bei uns im Laden neu die Möglichkeit eingeführt, auch telefonisch zu bestellen. Gerade ältere Menschen haben nicht immer Internet zuhause. Sie können ihre Bestellung deshalb telefonisch aufgeben und sie dann im Laden abholen oder sich nach Hause liefern lassen. So verhindern wir, dass sich Menschen aus Risikogruppen zu lange im Laden aufhalten. Den Lieferservice übernehmen in diesem Fall Schüler der Sek Arbon. Das ist eine tolle Zusammenarbeit, weil wir einerseits unseren Kunden entgegenkommen können, andererseits haben die Schüler eine sinnvolle Beschäftigung.»



Es kommt nicht von ungefähr, dass sie Arbons «Unternehmerin des Jahres 2019» geworden ist. Selbst in der Corona-Krise macht

Franziska Roehrl das Beste aus der Situation und ist ganz für ihre strickende Kundschaft da. Ihr Altstadt-Fachgeschäft hat sie mit ihrem Personal subito zum Versandhandel umfunktioniert. Bestellungen werden telefonisch oder per Mail entgegengenommen - und noch am gleichen Abend ausgeliefert. Die bestellte Ware wird in der Region mittels Auto-Fahrstunden frei Haus geliefert: Luca Rutishauser, Sohn der Arboner «Madame Strick», ist Fahrschüler und begibt sich jeden Abend mit seiner Mama (als Fahrlehrerin) auf Päckli-Tour. So erhält er die benötigte Fahrpraxis und die «Filati»-Kundschaft freut sich über den ultraschnellen Lieferservice mit Wolle, Strick- und Häkelmaterialien.

DEFACTO

Corona mitten unter uns

Wir alle sind mitten drin in dieser Corona-Krise. Jeder/Jede erlebt sie auf eine andere Weise. Ängste kommen auf, Chancen werden wahrgenommen. Viele Fragen stehen im Raum. Wie lange dauert diese Zeit? Was macht sie mit uns? Können wir sie in einer Form nutzen, die uns auch Positives beschert? Die innere Haltung gegenüber Wichtigem und weniger Wichtigem verschiebt sich vielleicht. Was genau macht eine funktionierende Gesellschaft aus? Viele Gedanken gehen uns durch den Kopf, die es verdienen, ernst genommen zu werden. Vielleicht haben wir Zeit, sie zu ordnen und in ein Licht zu rücken, welches uns hilft auf dem Weg in die Zukunft.

Die Politik zum Beispiel gewinnt an Bedeutung. Sind wir dankbar, dass wir in einem funktionierenden Staat leben. Wo zwar demokratische Prozesse unendlich lang sein können, jetzt aber in der Krisensituation ist der Bundesrat in der Lage, die Verantwortung zu übernehmen und wichtige Entscheide in Absprache mit Virologen, Wirtschaftsvertretern, Psychologen und Soziologen zu treffen. Ich bin überzeugt, dass sich unsere Gesellschaft nach dieser Krise massgeblich verändert. Es hängt bestimmt davon ab, wie lange sie dauert. Aber wie auch immer - wir sind in der Lage, gemeinsam Wege zu finden, die uns alle weiter bringen.



Gisela Dudler, Präsidentin CVP Steinach

Aus dem Stadthaus

Saisonstart der Freizeitbetriebe verzögert sich

Aufgrund der Corona-Krise starten die Arboner Bäder und der Campingplatz später in die Saison 2020. Die Öffentlichkeit wird informiert, sobald diesbezüglich Gewissheit besteht.

Auch der Seeparksaal kann wegen der Corona-Pandemie bis auf Weiteres nicht genutzt werden. Aus diesem Grund hat der Stadtrat beschlossen, dass er bei Veranstaltungen, die im Seeparksaal wegen der Corona-Krise nicht stattfinden konnten und können, auf die Miete verzichtet. Wo diese bereits bezahlt wurde, wird sie zurückerstattet.

Rebhaldenstrasse: Einbahn bis November

Im Januar 2019 begannen auf den Parzellen 1673 und 4338 an der Rebhaldenstrasse die Arbeiten für die Überbauung Rebhaldenhof. Aufgrund der stark eingeschränkten Platzverhältnisse musste ausserhalb der Bauparzellen ein Güterumschlagplatz eingerichtet werden. Zu diesem Zweck war die Rebhaldenstrasse im Juni 2019 auf einer Länge von rund 60 Metern von der Baustelle bis zur Strassenmitte durch einen Bauzaun von der Fahrbahn abgetrennt worden.

Die engen Platzverhältnisse, die längere Lieferzeit von Baumaterial sowie unabsehbare Komplikationen aufgrund der Corona-Pandemie führen dazu, dass sich die Bauzeit verlängert. Aus diesem Grund hat der Stadtrat eine Verlängerung des Einbahn-Regimes in der Rebhaldenstrasse bis Ende November genehmigt. Die öffentliche Auflage erfolgt vom 3. bis zum 22. April. Akteneinsicht ist nach telefonischer Voranmeldung (Telefon 071 447 61 61) im Stadthaus, 3. OG, möglich.

Medienstelle Arbon

Aus der Sekundarschulgemeinde Arbon

Sekundarschulgemeinde: Zwei Millionen Gewinn

Die Rechnung 2019 der Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon schliesst mit einem Vorschlag von gegen zwei Millionen Franken ab.

Bei Einnahmen von 17,8 Millionen Franken und Ausgaben von 15,8 Millionen Franken resultiert in der Rechnung 2019 ein Überschuss von 1,95 Millionen Franken. Das Budget hatte mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Grund für den erfreulichen Abschluss sind – neben dem haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln – vor allem massiv höhere Steuereinnahmen. Ein Wermutstropfen ist, dass mit dem Anstieg der Steuerkraft im 2020 statt der budgetierten 1,8 Millionen zirka 2,3 Millionen Franken in den kantonalen Finanzausgleich abgeliefert werden müssen. Dies vorerst zum letzten Mal, denn bekanntlich wird die Sekundarschulgemeinde Arbon mit der durch den Grossen Rat beschlossenen Beitragsgesetzrevision (finanzwirksam ab 2021) nun beitragsfrei.

Sanierung der Finanzen auf Kurs
Der Rechnungsabschluss und die Entlastung beim Finanzausgleich werden dazu beitragen, dass das

Ziel der vollständigen Sanierung der SSG-Finanzen rascher umgesetzt werden kann. Zu diesem Auftrag gehört die weitere Bildung von Eigenkapital, das per Ende 2019 knapp zwei Millionen Franken beträgt. Dies bei einer Bilanzsumme von 32 Millionen Franken. Offen ist, wie sich die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise auf die Steuereinnahmen und die künftigen Steuererträge auswirken werden.

Schulraum-Konzept erstellen

Im Zuge der Finanz-/Steuerfussdiskussion hat die Schulbehörde die Erstellung eines Schulraumkonzeptes in Auftrag gegeben. Dieses soll aufzeigen, welche Investitionen in den Schulraum in den nächsten Jahren vorzunehmen sind. Ebenso werden Investitionen in die Schulqualität und in den Lehrkörper geklärt. Mit dem Budget 2021 sollen dann aufgrund der Ergebnisse dieser Abklärungen Aussagen zur künftigen Gestaltung des Steuerfusses gemacht werden können.

Die Schulbehörde wird die Schulbürgerinnen und Schulbürger zu gegebener Zeit wieder informieren.

Schulbehörde SSG Arbon

Aus dem Stadthaus

Corona ist Herausforderung für Kläranlagen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machen auch vor Abwasserreinigungsanlagen (ARA) nicht halt. Aufgrund der Hygienemassnahmen werden derzeit mehr Taschen- und Kosmetiktücher, Haushaltspapier und Feuchttücher verwendet als üblich. Diese Materialien gehören nicht in die Toilette, sie können den Betrieb der ARA beeinträchtigen. Stattdessen sind sie im Kehricht zu entsorgen. MSA

Aus der SSG und PSG Arbon

Abstimmungen/ Ersatzwahl verschoben

Nachdem der Bund und der Kanton den Abstimmungstermin vom 17. Mai gestrichen haben, verzichten auch die Primarschulgemeinde und die Sekundarschulgemeinde Arbon auf diesen Urnengang. Es entfällt auch die Ersatzwahl in die Behörde der Primarschulgemeinde. Vorgesehen ist, die Rechnungen und die Ersatzwahl am 27. September vorzunehmen. SSG/PSG Arbon

Aus der PSG Arbon

Auch PSG erzielt zwei Millionen Überschuss

Dank Mehreinnahmen und konsequenter Umsetzung der Sparmassnahmen resultiert für die Primarschulgemeinde erneut eine positive Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 2,06 Millionen Franken.

Die Mehreinnahmen resultieren hauptsächlich aus Fiskalerträgen (1,077 Mio. Fr.) und Grundstückgewinnsteuern (185 800 Fr.). Die hohe Steuerkraft aus dem Vorjahr 2018 führt jedoch zu einer tieferen Beitragsleistung des Kantons im Jahr 2019 (minus 301 000 Fr.). Die Rechnung 2019 schliesst um 1,65 Millionen Fr. besser ab als budgetiert, der erzielte Ertragsüberschuss soll dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen werden.

Seit Bekanntgabe der Revision des Beitragsgesetzes im 2017 hat die PSG verschiedene Sparoptionen geprüft. Umgesetzt wurden ausschliesslich Massnahmen, welche die Schulqualität nicht negativ beeinflussen. Diese Sparmassnahmen entlasten die jährlichen Rechnungen der PSG Arbon im Umfang von rund zwei Steuerprozenten oder knapp 500 000 Franken.

Die Umsetzung dieser Massnahmen und das erfreuliche Ergebnis 2019 unterstützen das Ziel, ausreichend Eigenkapital zu bilden, um beim Zeitpunkt der Festlegung des künftig notwendigen Steuerfusses die grösstmögliche Flexibilität zu erreichen.

Allein vom Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2021/22 muss mit mindestens 170 zusätzlichen Kindern gerechnet werden. Dies entspricht einem Wachstum von 20 Prozent oder 7,5 Klassen. Aufgrund solcher Zahlen sowie den anhaltenden Bautätigkeiten in Arbon muss 2020 zwingend eine neue Schulraumplanung durchgeführt werden.

Schulbehörde PSG Arbon

«Arbonia»: Führungswechsel Division Türen

Peter Spirig wird als Leiter der Division Türen und Konzernleitungsmitglied der «Arbonia»-Gruppe auf eigenen Wunsch zurücktreten und übergibt zum 1. Juli die Leitung an Claudius Moor, Geschäftsführer und Leiter Vertrieb von Prüm und Garant.

Peter Spirig war seit 2016 Leiter der Division Türen und Mitglied der Konzernleitung der Arbonia Gruppe und hat sich nun entschieden, eine Führungsfunktion bei der V-ZUG zu übernehmen.

Claudius Moor wird Mitglied der Konzernleitung, zusätzlich zu seiner bisherigen Aufgabe als Geschäftsführer Prüm-Garant. Der 1983 geborene Claudius Moor studierte an der HSG Betriebswirtschaft und schloss seinen Master 2010 ab. Er trat 2015 in die «Arbonia»-Gruppe ein und war von 2015 bis 2017 für die Konzernstrategie und die Unternehmensentwicklung der «Arbonia»-Gruppe zuständig. In dieser Funktion war er massgeblich an der Reorganisation der «Arbonia» sowie auch an der Übernahme der Looser Gruppe mit den drei Türegesellschaften Prüm, Garant und Invado beteiligt. 2019 übernahm er die Geschäftsführung sowie die Leitung Vertrieb der beiden deutschen Türegesellschaften Prüm und Garant. pd.

Aus dem Stadtrat

Baubewilligung an FPT erteilt

An seiner Sitzung vom 23. März hat der Arboner Stadtrat der FPT Motorenforschung AG, Arbon, die Bewilligung erteilt für die Installation eines Brennstoffzellenprüfstands inklusive Wasserstoff-Speicher, die Installation eines Heizkessels sowie den Neubau von drei Containern für Ölgebinde und einen Gitterzaun am Adolph-Saurer-Quai 100, Arbon.

Medienstelle Arbon

Vor rund 100 Jahren grassierte die «Spanische Grippe»-Pandemie

Rebensschulhaus als Notspital

Im Spätsommer 1918, gegen Ende des ersten Weltkrieges, wurde ganz Europa von der Spanischen Grippe – einer ansteckenden Infektionskrankheit – heimgesucht. Zunächst trifft es die Truppen der Krieg führenden Länder, bald auch die Zivilbevölkerung in allen Erdteilen. Historische Quellen berichten – abgesehen von den Millionen Kriegstoten – von weit über 25 Millionen Grippeopfern.

Die Schweiz blieb vor rund 100 Jahren von der tückischen Seuche nicht verschont. Allein im Thurgau lagen mehrere tausend Patienten in Krankenhäusern und Notspitälern. Insgesamt beklagte man hier 234 Grippeopfer, landesweit waren es mehr als 25 000, vor allem junge Menschen im Alter zwischen 20 und 30. Vom Thurgauer Infanterieregiment, das während des Generalstreiks in Zürich Bewachungsdienste leistete, lagen 1180 Mann – mehr als die Hälfte der Truppe – in notdürftig eingerichteten Spitälern; 46 junge Wehrmänner starben, darunter auch mehrere Arboner.

Auch damals Schulen geschlossen

Wie in vielen Dörfern und Städten erliefen die Arboner Gemeindebehörden im Herbst 1918 strenge Vorschriften: Die Schulen blieben geschlossen. Versammlungen, Konzerte, Vereinsanlässe wurden verboten, die Gottesdienste wurden rigoros eingeschränkt. Plakate am Eingang von Häusern mit Grippekranken hielten Besucher fern. Gegen Ende September richtete der Gemeinderat Arbon im Rebenschulhaus und in der Turnhalle ein Notspital ein. Die Kantonsregierung stellte die notwendigen 80 Betten sowie medizinisches Gerät und Medikamente zur Verfügung. Nach einem Spendenaufruf brachten viele Einwohner Bettwäsche, Essgeschirr, Geräte und Mobiliar. Für den freiwilligen Küchendienst meldeten sich einheimische Hote-



Das Rebenschulhaus anno dazumal: Als die «Spanische Grippe»-Welle auch Arbon erfasste, wurden in der Turnhalle dieses Schulhauses 418 Patienten versorgt. (Bild: Archiv Historisches Museum Schloss Arbon)

liers und Mitglieder des gemeinnützigen Frauenvereins.

Per Pferdefuhrwerk ins Notspital

Unter der Leitung der Arboner Ärzte, dem federführenden Dr. Heinrich Bachmann, den Doktoren Ernst Spengler, Max Studer, Josef Karrer und der Oberschwester Anna Etter kümmerten sich Schwestern der Pflegerinnenschule Zürich mit Hilfe von Mitgliedern des Samaritervereins Arbon, 24 Frauen und sechs Männer – während vier Monaten um insgesamt 418 Patienten. Aus Aufzeichnungen des Samaritervereins: «Die Patienten liess man mit dem Pferdefuhrwerk der Fuhrhalterei

Kugler ins Notspital bringen. Kutscher war Herr Egli und als Begleiter wirkte Herr Brändli, Maschinenzeichner bei Saurer. Oft brachten sie ganze Familien daher. Anfangs November erkältete sich Herr Brändli und die anschliessende Grippe raffte den jungen Familienvater in wenigen Tagen dahin. Eine weitere Helferin des Notspitals starb ebenfalls an Grippe.» Insgesamt starben in Arbon 18 junge Menschen. Mitte Januar 1919 ebte die Seuche ab. Das Notspital konnte aufgelöst werden und um weitere Grippekranke kümmerte sich nun das Kantonsspital Münsterlingen.

Hans Geisser

Führungsstab TG teilt mit

Baugesuche weiterhin öffentlich aufgelegt

In den Politischen Gemeinden im Oberthurgau wird es weiterhin möglich sein, öffentliche Auflagen in den Gemeindehäusern und Bauverwaltungen einzusehen. Die Gemeinden haben sich darauf geeinigt.

Geschäfte und Restaurationsbetriebe bleiben wegen des Coronavirus noch mindestens bis zum 19. April geschlossen, die Gemeinde- sowie Stadtverwaltungen sind aber weiterhin erreichbar. Baueingaben und die Geschäfte mit öffentlichen Auflagen sollen weiterhin ermöglicht und so einen Dienst an den Bauwilligen und am Gewerbe geleistet werden. Deshalb haben die Oberthurgauer Gemeinden gemeinsam entschieden, öffentliche Auflagen durchzuführen. Die Durchführung der öffentlichen Auflagen ist derzeit allerdings nur unter besonderen Umständen möglich, um die Vorschriften des Bundes einhalten zu können. Viele Verwaltungen vereinbaren Termine auf telefonische oder schriftliche Voranmeldung. Damit kann den Besucherzahlen, den engen Platzverhältnissen in Verwaltungen und dem Anspruch der Einhaltung der Abstandsregel volle Aufmerksamkeit geleistet werden. So wird den Auflageinteressierten und den Mitarbeitenden grösstmöglicher Schutz geboten.

I.D.

Aus dem Stadthaus

Mit «Aktion KMU» lokales Gewerbe unterstützen

Weil sie wegen des Corona-Virus zuhause bleiben, sparen derzeit viele Personen Geld, welches wiederum dem Gewerbe schmerzlich fehlt. Der Arboner Stadtrat und der regionale Gewerbeverband GTOB rufen die Bevölkerung auf, das gesparte Geld jetzt für Gutscheine des lokalen Gewerbes auszugeben und diesem so durch die Krise zu helfen.

Die Corona-Pandemie ist eine Gesundheitskrise, gleichzeitig aber auch eine Wirtschaftskrise. Viele lokale KMU, also kleine und mittlere Unternehmen, leiden existenziell unter den Massnahmen zur Eindämmung des Virus. Gleichzeitig bleibt ein Grossteil der Bevölkerung zuhause und spart so mehr oder weniger freiwillig Geld. Pro Person und Woche kommen da wohl über 100 Franken zusammen, die nicht in den Wirtschaftskreislauf gelangen. Deshalb ruft der Stadtrat die Arbonerinnen und Arboner auf, das gesparte Geld jetzt für Gutscheine des lokalen Gewerbes auszugeben und dieses so zu unterstützen.

Der Stadtrat Arbon folgt damit dem Beispiel der Gemeinde Herisau und richtet sich mit der «Aktion KMU» an die Bevölkerung:

«K» für «kaufen»: Kaufen Sie Gutscheine in Restaurants, Läden und Betrieben. Diese machen so trotz der Krise Umsatz. Schicken Sie dem gewünschten Betrieb eine E-Mail

oder rufen Sie an und vereinbaren Sie die Zustellung des Gutscheins. Auch Geschenkgutscheine sind eine gute Idee, für Geburtstagskinder, als Ostergeschenk oder einfach so.

«M» für «melden»: Tue Gutes und sprich darüber. Wenn viele Leute Gutscheine kaufen, motiviert das andere. Die Gemeinde führt deshalb ein «Spendenbarometer». Melden Sie Ihren Gutschein-Kauf bei nidala.softic@arbon.ch und nennen Sie die Höhe des Betrags sowie die Kategorie (z.B. Gastronomie/Hotels, Unterhaltung, Körperpflege/Bekleidung, Garten/Outdoor, Anderes). Ziel ist es, dass pro Einwohner mehr als 10 Franken, also total 150 000 Franken in Gutscheine investiert werden.

«U» für «unterrichten»: Unterrichten Sie Ihre Nachbarn, Bekannten, aber auch Arbeitskolleginnen und -kollegen über die Aktion. Legen Sie diesen Aufruf in die Briefkästen Ihrer Nachbarn, verschicken Sie ihn als E-Mail an Bekannte und posten Sie ihn auf Facebook.

Viele wollen derzeit helfen. Die «Aktion KMU» bietet die Möglichkeit, sofort und nachhaltig die Solidarität mit dem lokalen Gewerbe zu zeigen. Die Stadträte gehen in den nächsten Tagen mit gutem Beispiel voran und bestellen für je 100 Franken Gutscheine von Arboner Läden. Machen auch Sie mit: Kaufen-melden-unterrichten – für die Arboner KMU. Herzlichen Dank.

Medienstelle Arbon

Führungsstab TG teilt mit

Coronavirus: Mobile Testmöglichkeiten

Ab sofort steht im Kanton Thurgau eine zusätzliche Testmöglichkeit zur Verfügung. Um Hausarztpraxen zu entlasten, können Patientinnen und Patienten bei Verdacht auf eine Covid-19-Infektion bei sich zuhause getestet werden.

Das Vorgehen ist wie folgt: Personen, die sich krank fühlen, können sich wie bisher bei ihrer Hausärztin oder ihrem Hausarzt zum Schluss, dass ein Test aufgrund der Beprobungskriterien des BAG sinnvoll ist, meldet sie die Person bei der Thurgauer Telemedizin-Firma Misanto zum Test an. Die Telemedizin-Firma nimmt dann Kontakt mit der Person auf und organisiert die Testung.

Sind die Beprobungskriterien erfüllt, löst Misanto die Testung aus, indem ein Mitglied des Zivilschutzes die Patientinnen und Patienten zuhause aufsucht und ihnen ein Probeentnahme-Set vor die Tür legt. Wenn möglich nehmen die Betroffenen selber einen Abstrich ab, ansonsten helfen die entsprechend geschulten und geschützten Zivilschützerinnen und Zivilschützer. Die Tests werden in der Folge von Misanto dem analysierenden Labor zur Auswertung zugestellt.

I.D.

Freizeit funktioniert auch, wenn alles geschlossen hat

Tipps für Ferientage in Coronazeiten

In dieser Krisenzeit sind Ferien eine Herausforderung für die ganze Familie. Felix Suter, Bereichsleiter Paar-, Familien- und Jugendberatung bei «Perspektive Thurgau», hat Tipps fürs Zusammenleben. Und «felix. die zeitung.» hat Ideen für Aktivitäten, die auch im Ausnahmezustand funktionieren.

Wer wendet sich derzeit mit welchen Anliegen an die Perspektive Thurgau?

Wie schon bisher sind es Eltern, Jugendliche und Paare. Die grösste Herausforderung für alle ist derzeit das Zusammenleben auf engem Raum. Bei Eltern kommt ausserdem die Mehrfachbelastung mit Homeoffice, Kinderbetreuung und der Beschulung zuhause hinzu.

Welche Tipps geben Sie Eltern in dieser Situation?

Dass sie die Ansprüche an sich selbst herunterschrauben. Die Wohnung muss nicht immer perfekt aufgeräumt sein, die Kinder nicht ständig bespasst werden. Dafür ist die Selbstfürsorge umso wichtiger. Das gilt für alle Familienmitglieder. Man darf und sollte sich Auszeiten nehmen und die eigenen Bedürfnisse ernst nehmen. Sonst steigt die Anspannung und am Ende kommt es wegen Kleinigkeiten zur Explosion.

Wie kann man das Familienleben in beengten Zeiten gestalten?

Am besten begegnet man Enge mit Weite. Wer eine kleine Wohnung hat, sollte oft in die Natur hinaus. Ausserdem geben klare Rahmenbedingungen wie feste Essenszeiten, ein geregelter Medienkonsum und fixe Schlafens- und Aufstehzeiten den Kindern in dieser unruhigen Zeit Sicherheit und Orientierung.

Sehen Sie in der jetzigen Situation auch Chancen fürs Familienleben?

Auf jeden Fall. Zum Beispiel bezüglich der Hausarbeit. Wir leben normalerweise in einem engen Zeitkor-



Kinder müssen nicht ständig bespasst werden. Manchmal reicht es auch, wenn man sie in ihrer Langeweile abholt und ihnen Spielmöglichkeiten aufzeigt.

sett. Oft beziehen Eltern ihre Kinder deshalb nicht in die Arbeiten im Haushalt ein. Gerade jetzt während der Ferien wäre der ideale Zeitpunkt, um sich zu fragen: «Was kann ich meinem Kind noch beibringen?» Und dies dann zu tun. So unterstützen Eltern ihre Kinder auf dem Weg zur Selbständigkeit und entlasten längerfristig auch sich selbst. Für ein Kind ist es ein wertvolles Gefühl, zu wissen, dass es etwas zum Familienleben beiträgt.

Und was kann man tun, wenn die Situation zuhause doch eskaliert?

Wenn ein Konflikt für den Moment nicht lösbar ist, hilft eine räumliche Trennung. Eine Partei kann zum Beispiel spazieren gehen. Ist eine Situation wirklich festgefahren, stehen wir als Perspektive Thurgau weiterhin zur Verfügung. Man findet uns online auf perspektive-tg.ch. kim

Tipps für die ganze Familie

Zuhause zusammen

- Schatzsuche mit Hinweisen veranstalten (das geht natürlich auch draussen)
- Parcours mit Hindernissen (Möbeln, Klebeband, Tüchern, etc.) aufbauen und Wettrennen veranstalten
- Etwas backen
- Neue Rezepte ausprobieren
- PET-Glitzerflaschen selber basteln (Anleitungen finden sich im Internet)
- Zusammen einen Film oder eine Serie gucken
- Gesellschaftsspiel spielen und/oder den Eltern das Lieblingsspiel zeigen und beibringen
- Mit Möbeln, Decken und Kissen eine Höhle bauen
- Soziale Kontakte über Videotelefonie pflegen und zum Beispiel die Grosseltern anrufen
- Kartoffelstempel basteln

Tipps für die ganze Familie

Draussen mit Distanz

- Seilspringen oder Verstecken spielen
- Im Wald Zwergenhäuser mit Moos, Rinde und Ästen basteln
- Bienenhotel bauen
- Nachbarschaftshilfe anbieten (dabei die Sicherheitsempfehlungen des Bundes einhalten)
- Waschstrasse: Auto, Velo oder Töffli putzen
- Geocaching entdecken (mehr Infos dazu gibt es auf www.geocaching.com)
- Joggen gehen
- Eine Velotour unternehmen
- Den Garten oder Balkon frühlingsfertig machen (die meisten Gärtnereien verkaufen jetzt Pflanzen, Setzlinge und Co. auf Bestellung, am besten kurz anrufen und abklären)
- Feuer machen und Schlangengebrot backen

Tipps nur für die Kinder

Kinder unter sich

- Musik oder Hörspiele hören
- Kreativ sein: Zeichnen, Malen, Basteln, Handwerken oder eine Erfindung machen
- Karten und Briefe an Verwandte und Freunde schreiben
- Schminken und Frisieren
- Sich Verkleiden und Rollenspiele machen
- Knobelaufgaben lösen
- Comics, Bücher und Zeitschriften lesen
- Lernvideos gucken (z.B. auf www.srf.ch/sendungen/myschool)
- Kleider aussortieren und neue Outfits zusammenstellen
- Das eigene Zimmer umdekorieren oder neu einrichten
- Berufsbilder ansehen (z.B. auf www.berufsberatung.ch)
- Fitness zuhause machen mit Youtube-Videos oder Apps

CORONA VIREN ABTÖTEN- WIRKSAME, AUTOMATISCHE RAUM- & FAHRZEUG-DESINFEKTION UND DEKONTAMINATION DURCH VERNEBELUNG

Absolut unschädlich für Ihre Gesundheit! Erfahren Sie mehr über die Einsatzgebiete unter www.swissdesinfektion.ch/einsatzgebiete

info@swissdesinfektion.ch, Telefon 071 470 00 07





MIT VOLLEM EINSATZ FÜR SIE DA!

«Die Zeiten sind anspruchsvoll. Darum ist es uns wichtig, dass die Unternehmen in der Region einen zuverlässigen Partner an ihrer Seite haben: Wir von der Thurgauer Kantonalbank tun alles dafür, damit Ihr Unternehmen dynamisch bleibt und sich weiterentwickelt.»

Ihr Team Geschäftskunden Oberthurgau



sekunda schulgemeinde arbon

Die Sekundarschulgemeinde Arbon umfasst drei Schulzentren mit je ca. 180 Schülerinnen und Schülern.

Infolge Pensionierung suchen wir per 01.02.2021 für das Schulzentrum Reben 4 eine Führungspersönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter 85 % (mit Möglichkeit durch Unterrichtstätigkeit auf 100% zu erhöhen)

Aufgabenbereich

- Operative Führung des Schulzentrums (pädagogisch, personell, organisatorisch, finanziell)
- Innovative Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit
- Interne und externe Kommunikation
- Mitglied der Schulleitungskonferenz
- Teilnahme Behördensitzungen und Strategietagungen

Wir erwarten

- Ausbildung zur Oberstufenlehrperson
- Abgeschlossene Ausbildung Schulleiterin/Schulleiter oder Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Führungserfahrung
- Teamorientierte Arbeitsweise
- Konstruktive und innovative Mitgestaltung von Veränderungsprozessen
- Soziale, organisatorische und kommunikative Kompetenzen
- Entscheidungsfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Flexibilität

Wir bieten

- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien, moderne und gut funktionierende Leitungsstrukturen
- Klare Aufgabenteilung und Führungsstruktur
- Kollegiales, engagiertes und innovatives Führungsgremium
- Kompetente Unterstützung durch ein Schulleitungssekretariat (40%)
- Engagiertes Lehrerteam
- Unterstützung durch Schulsozialarbeit (70%)

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der jetzige Stelleninhaber Max Helfenberger, 071 447 21 35 oder Schulpräsident Robert Schwarzer, 071 447 00 17. Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Sonderprivatanzug richten Sie bitte per Mail bis 24.04.2020 an linda.akermann@ssgarbon.ch.



Öffentliche Planaufgabe für Strassenprojekt Speiserslehn Fahrbahnverengung/Querungshilfe Fussgänger

Auflageort: Abt. Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon
Auflagefrist: 3. bis 22. April 2020

Akteneinsicht nur nach telefonischer Voranmeldung (071 447 61 61)

Die Pläne des Strassenprojektes liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Website der Stadt aufgeschaltet.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Arbon, 3. April 2020

Stadt Arbon



Coronavirus

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

Wir sind weiter für Sie da!

Wir arbeiten engagiert für Sie, aber alles geht langsamer. Wir haben die Abläufe im Griff und versuchen für Sie das beste Resultat in der schwierigen Zeit zu erreichen.

Uns ist der Schutz wichtig. Daher haben wir folgende Massnahmen eingeführt:

- Wir arbeiten meistens von zuhause und sind telefonisch erreichbar. Die Verkaufsabläufe werden unverändert organisiert, wie Verträge, Grundstückgewinnsteuer, Zahlungsverprechen, Grundbucheintrag. Wir suchen Lösungen mit den Ämtern und helfen bei Vollmachten.
- Besichtigungen von leerstehenden Liegenschaften führen wir unverändert durch. Kaufinteressenten sollten nur noch zu zweit und gesund erscheinen. Desinfektionsmittel steht zur Verfügung.
- Besichtigungen von bewohnten Liegenschaften können wir im Einzelfall weiterhin anbieten. Diese können nur noch zu zweit und gesund erfolgen. Handschuhe, Schuhüberzüge und Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung.
- Vermittlungsaufträge nehmen wir sehr gerne entgegen und erörtern die Massnahmen der Erstbesichtigung und Fragen zum Verkaufsprozess vorgängig per Telefon.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Tel. 071 446 50 50 www.fleischmann.ch

TIPPS & TRENDS

Grossauftrag für Etavis an der Seestrasse Horn

Der Thurgauer Regierungsrat hat den Auftrag für die Installation der Strassenbeleuchtung und die Kabelarbeiten an der Seestrasse in Horn an die Firma Etavis Grossenbacher AG aus Horn vergeben. Die Vergabesumme beträgt 148'937 Franken. Weil die Ortsdurchfahrt in einem schlechten baulichen Zustand ist, wird die Seestrasse über eine Länge von 1100 Metern saniert. Die öffentliche Beleuchtung wird in diesem Zusammenhang auf den neusten Stand der Technik ausgebaut. Alle Fussgängerübergänge werden neu ausgeleuchtet und so wird die Verkehrssicherheit erhöht. I.D.

Arboner Mountainbike Rennen abgesagt

Die Entwicklung rund um das Coronavirus und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken, sowie den Restriktionen des Bundesrates, verhindern eine Durchführung des MTB Rennens in Arbon. Das Rennen war auf Freitag, 11. April, geplant gewesen. Eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt in diesem Jahr sei aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich, teilt der Radfahrer Verein Arbon mit. Das nächste Arboner Mountainbike Rennen findet deshalb erst nächstes Jahr am 3. April 2021 statt. mitg.

Pro Senectute unterstützt im Haushalt

Wer im Thurgau wohnt und auf vertrauensvolle Unterstützung im Haushalt angewiesen ist, kann sich an die Pro Senectute Thurgau wenden. Fachleute klären dann den Bedarf, verfügen über langjährige Erfahrung und halten sich an die aktuellen Hygienemassnahmen. Für unverbindliche Kontaktnahme: Pro Senectute Thurgau, Barbara Vetsch (Einsatzleiterin), Telefon 071440 3155, E-Mail barbara.vetsch@tg.prosenectute.ch. pd.

Freitag ist **feliX** Tag

«Benephone» – kostenlose Telefonkette für Senioren

«Benephone» ist ein kostenloses Angebot, das seit 2019 von Benevol St.Gallen angeboten wird. Die Telefonkette sorgt für ein sicheres Gefühl und stösst gerade jetzt in der Zeit der Corona-Krise auf grosses Interesse.

Kette endet mit dem letzten Anruf. Nimmt jemand den Anruf zur abgemachten Zeit nicht entgegen und hat sich vorher nicht abgemeldet, werden die gewünschten und nötigen Schritte eingeleitet.

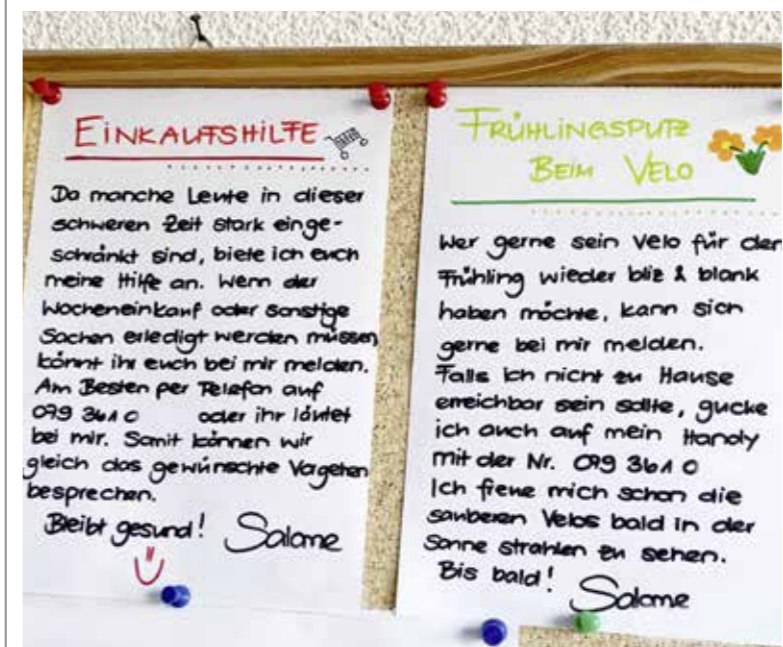
Zurzeit besonders aktuell

Gerade in der Zeit der Corona-Krise sind zwischenmenschliche und persönliche Kontakte, insbesondere bei Seniorinnen und Senioren, eingeschränkt. «Benephone» ist ein Angebot, das den Kontakt und den Austausch mit Menschen fördert und so für mehr Freude im Alltag und ein sicheres Gefühl sorgen will. Auskunft und Anmeldung über Benevol Thurgau in Weinfelden, Telefon 071 622 30 30. Mehr Infos über www.benevol-thurgau.ch

pd.

Die positiven Seiten der Krise

Nachbarschaftshilfe



Nachbarschaftshilfen sind in Zeiten des Coronavirus notwendig. Sie widerspiegeln den Wandel, den unsere Gesellschaft durch diese Pandemie erfahren hat. Ein gutes Beispiel sind die obigen Angebote einer jungen Frau, die den älteren Nachbarn im Wohnblock damit zu Hilfe kommen will. Für viele Alleinstehende sind diese Leistungen sozusagen «Gold wert». (Text und Bild: Fritz Heinze)

Kanton sucht Projekte für die Allgemeinheit

Der Thurgauer Regierungsrat hat das Grundlagenpapier «Verwendung Erlös Partizipationsscheine der Thurgauer Kantonalbank» genehmigt. Jetzt werden öffentliche Projekte gesucht, welche von den Millionen profitieren können.

Aus dem Börsengang der TKB verfügt der Kanton als Inhaberin der Bank über besonderes Eigenkapital von 127,2 Millionen Franken. Mit dem Erlös sollen einige wenige Grossprojekte zugunsten der Allgemeinheit und der kommenden Generationen im Kanton Thurgau gefördert werden. Einige Projektideen sind bereits eingegangen. Weitere können bis am 30. Juni eingereicht werden. Die Voraussetzungen, dass ein Projekt als unterstützungswürdig eingestuft wird, betrifft den Nutzen für die Allgemeinheit und die Nachhaltigkeit, ausserdem muss es ausserhalb des Bereichs der ordentlichen Staatsaufgaben liegen. Als Bewertungskriterien gelten: Das Projekt hat eine Bedeutung für den ganzen Kanton Thurgau, das Projekt macht den Kanton Thurgau über die Kantonsgrenzen hinaus positiv bekannt, mit dem Unterstützungsbetrag werden laufende Kosten nur in geringem Umfang oder zeitlich begrenzt getragen und es werden Drittmittel ins Projekt eingebracht. Maximal sollen fünf grosse Projekte unterstützt werden. I.D.

Für Europa beten

Von heute Freitag, 3. April, auf morgen Samstag, 4. April, findet das Zwölf-Stunden-Gebet für Europa statt. Alle sind eingeladen, in dieser Nacht von zu Hause aus zu beten. Zusammen mit vielen Christen in Europa wollen die Organisatoren diese Gebetsnacht nicht ausfallen lassen. Dabei kann der Livestream des Gebetshauses in Augsburg hilfreich sein, damit man sich nicht so alleine fühlt. Kontakt bei Fragen: Carmen Raschle, Arbon, Telefon 071 446 92 53. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 21. März 2020 ist gestorben in Arbon: **Straub geb. Schwab Ruth**, geboren am 17. November 1942 von Arbon, Witwe des Straub, Erich Robert, wohnhaft gewesen in Arbon, Alpenblickstrasse 3, 9320 Arbon. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Claudia Schwarzbeck, Speiserslehn 12a, 9320 Stachen.

Am 25. März 2020 ist gestorben in St. Gallen: **Heller geb. Nussberger Regula Josefina**, geboren am 13. Februar 1960, von Gais, Ehefrau des Heller Markus Fredi, wohnhaft gewesen in Arbon, Aachstrasse 15. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Markus Heller, Aachstrasse 15, 9320 Arbon.

Am 30. März 2020 ist gestorben in Münsterlingen: **Geiger Kurt**, geboren am 7. Juni 1934, von Wigoltingen, Witwer der Geiger geb. Hörner Gisela, wohnhaft gewesen in Arbon, Hermann-Greulich-Strasse 19. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Kurt Geiger, Weinfelderstrasse 52, 8580 Amriswil.

PRIVATER MARKT

Reinigungskraft für Privathaushalt gesucht für ca 4-6 Std. pro Woche, evtl. mehr. Wenn putzen Ihre Leidenschaft ist, dann melden Sie sich doch bei uns. Wir suchen eine flexible Mitarbeiterin mit langjähriger Erfahrung in Privathaushalt, Gartenarbeiten, eigener PW, Referenzen, Muttersprache deutschsprachig. Chiffre-Nr. 379 an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

TREFFPUNKT

TULPEN frisch und farbenfroh beim ideenreichen Verkaufsstand in Selbstbedienung in Frasnacht, Nähe Coop-Kreisel Richtung Romanshorn. Bestellungen möglich unter Tel. 071 440 20 21.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli», Arbon. Der **Lieferservice/Hauslieferdienst ist weiterhin offen**. Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Landquartstr. 46. Zu vermieten an sonniger, angenehmer Wohnlage per sofort oder nach Vereinbarung **günstige 4½-Zimmer-Wohnung**. Helle Räume, guter Zustand, Balkon. MZ CHF 890.- + 180.- NK. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Biete Beratung & Verkauf von Immobilien. Wichtiges Thema: Grundstücksteuern. Vermeiden Sie teure Fehler. Terminvereinbarung: 079 122 14 74.

FAHRZEUGMARKT

Zu verkaufen Fischerboot 510 x 200, Aussenbordmotor 25 PS, 4-Takt, plus Anhänger neu. Tel. 079 601 26 18.

Arbon Tourismus: Evelyne Jung übernimmt

Kaspar Hug tritt nach vier Jahren als Präsident von Arbon Tourismus zurück. Wie er in seinem letzten Jahresbericht schreibt, ist es für ihn ein «absolutes Highlight», dass nach Konflikten mit dem früheren Stadtpräsidenten Balg rund um die Leistungsvereinbarung nun eine unkomplizierte, vertrauensvolle Lösung mit der neuen Arboner Stadtführung gefunden ist. Als neue Präsidentin von Arbon Tourismus stellt sich die pensionierte ehemalige Parlamentssekretärin Evelyne Jung zur Verfügung. Ausserdem stellen sich zur Wahl in den Vorstand: Astrid Straub, Andreas Hablützel und James Ptock. ud.

Freitag ist
felix. Tag

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Alexa und Emanuel Vogel laden zu Balkonkonzerten ein

Die Arboner Sopranistin Alexa Vogel und ihr Ehemann und Musiker Emanuel laden während der aktuellen Corona-Krise jeden Sonntag um 14.30 Uhr zu einem Balkonkonzert ein. Mit dieser besonderen Geste möchte das Paar diese spezielle Zeit «mit Musik füllen». Gesungen wird nächstes Mal am kommenden Sonntag an der Giessereistrasse 20 (WerkZwei), aus dem dritten Stock Richtung Spielplatz. ud.



Verkehrs-anordnung

- Gemeinde, Ort: Arbon
- Strasse, Weg: Rebhalde- und Friedenstrasse
- Antragsteller: Stadtrat Arbon
- Anordnung: Verkehrs-signalisationsänderung (Verlängerung bis Ende November 2020)
- Auflagefrist: 3. bis 22. April 2020

Der Stadtrat entscheidet:

Die Signalisation an den Gemeindestrassen (Rebhalde- und Friedenstrasse) ist gemäss § 33/2 des Gesetzes über Strassen und Wege durch die Stadtbehörde zu verfügen und in ortsüblicher Form zu veröffentlichen.

Der Situationsplan zur temporären Verkehrs-anordnung kann während der Auflagefrist bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Akteneinsicht nur nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 071 447 61 61)

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Verwaltungsgebäude, Postfach, 8510 Frauenfeld, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Arbon, 3. April 2020

Stadt Arbon



Conny's Hafenbeizli

Liebe Hafenmeister/innen
Liebe Wassersportfreunde

Nach 19jähriger Tätigkeit als Hafenmeisterin im Hafen Horn West muss ich mich leider von Ihnen verabschieden. Gerne hätte ich die Hafenmeisterstelle für die Häfen Horn West, Zentrum und Horn Ost übernommen. Wie vorgeschrieben, habe ich mich dafür beworben. Die Kommission hat sich jedoch für eine andere Kandidatin entschieden.

Ich möchte Euch an dieser Stelle herzlichst DANKE sagen. DANKE für die jahrelange Treue zum Hafen West und DANKE für die vielen Freundschaften, die daraus entstanden sind.

Wir alle leben in der Hoffnung, dass die zur Zeit sehr schwierige Situation mit dem Corona Virus zeitnah ein Ende findet. Wenn es soweit ist, freue ich mich von Herzen, Euch wieder im Connys-Hafenbeizli begrüßen zu dürfen.

Die neue Hafenmeisterin ist für alle Belange ab 1. April 2020 täglich von 08.00h bis 19.00h unter der Nummer +41 79 603 42 94 oder unter Email hafenmeister@horn.ch, ausser Montag (Ruhetag) zu erreichen.

Ich bin unter der Nummer +41 71 841 26 10 oder unter Email ahoi@connys-hafenbeizli.ch erreichbar. Meine Webseite: <http://www.connys-hafenbeizli.ch>

Mit schmerzlichem Abschiedsgruss als Hafenmeisterin und mit liebem Gruss von Connys Hafenbeizli wünsche ich Euch alles Gute und bleibt gesund.

Eure Conny

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 3. bis 10. April:
Angelica Grewe, Tel. 071 446 37 47
• Keine Gottesdienste.

Katholische Kirchgemeinde
• Keine Gottesdienste.

Evangelische Freikirche Chrischona
• Gottesdienste via Stream möglich:
www.chrischona-arbon.ch.
Kirche für Seelsorge/Hilfeleistungen offen. Tel. 071 446 77 50.

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 5. April
10 Uhr: Online Predigt und weitere
Infos auf: www.czp.ch
Kein Gottesdienst vor Ort.

Christliche Gemeinde Arbon
• Keine Gottesdienste.

Christliche Gemeinde Maranatha
• Keine Gottesdienste.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Keine Gottesdienste. Für persönl.
Anliegen und Gespräche erreichen
Sie Pfarrer H. U. Hug jederzeit unter
071 455 12 45 oder 079 155 57 43.
www.evangel-roggwil.ch

Katholische Kirchgemeinde
• Bis auf weiteres alle
Gottesdienste abgesagt.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

• Keine Gottesdienste.

Katholische Kirchgemeinde
• Keine Gottesdienste.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• «angedacht» eine Reihe
moderner Gedanken zu aktuellen
Fragen. Jeweils samstags unter
www.evangel-horn.ch;
auf facebook: Evang. Kirchengemeinde
Horn. Gedruckt in den
Schaukästen und zum Mitnehmen
in der Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 5. April
10.30 Uhr: Palmsonntagsliturgie,
Live-Übertragung aus Arbon.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Bis Ende April finden keine
Gottesdienste statt.

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

25%*

**Auf das gesamte
huus-braui Sortiment**

* Gültig bis 11. April 2020

Mo-Fr: 08.00-12.00 / 13.30-18.30 Uhr
Sa: 08.00-17.00 Uhr

f [facebook.com/getraenkemarktarbon](https://www.facebook.com/getraenkemarktarbon)



**Unterstütze deine
regionale Brauerei!**

LESERBRIEF

Geforderte Hausmänner

«felix. der Woche» vom 27.3.20

Auch ich möchte allen geforderten Mamis von Herzen für ihr Engagement in der aktuellen Krise danken! Die Betreuung der Kinder, die Hilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben und täglichen Herausforderungen bei jedem Wetter zu Hause bedeutet nicht nur in Coronazeiten harte Knochenarbeit. Mit einem kleinen Augenzwinkern möchte ich mich aber mit diesem Leserbrief auch für die im gleichen Masse geforderten Hausmänner und teilzeitarbeitenden Väter einsetzen. Ich weiss, wir sind leider noch in der Minderzahl im Kanton. Vielleicht (oder hoffentlich) ändert sich nach der Corona-Krise die Arbeitskultur mit der Einstellung zu verschiedenen Familien- und Arbeitsmodellen. Viele Familien wünschen sich flexible Teilzeitstellen mit der Möglichkeit für Homeoffice für Frauen und Männer. Vielleicht bewegt diese Zeit zu einem Umdenken, damit die Kindererziehung und Familienarbeit partnerschaftlich auf Väter und Mütter verteilt werden kann. Als überzeugter Hausmann, Vater und Teilzeitarbeitnehmer würde ich mir es wünschen. Familie ist auch «Männersache»!

Fabian Brenner, Berg

LESERBRIEF

Liebe felix-Redaktion

Vielen Dank, dass Ihr uns auch in Zeiten der Corona-Krise mit lokalen Informationen versorgt. Letzte Woche musste ich mich leider über die Vergabe des «felix. der Woche» aufregen. Ich finde Mamis und Papis (= Eltern) leisten tatsächlich sehr viel. Wieso nur die Mütter für die Betreuung der Kinder ausgezeichnet werden, ist mir rätselhaft. Sexismus hat in unserer Lokalzeitung nichts zu suchen.

Linda Heller, Arbon

Raphael Heer vertreibt Schutzmasken und Atemschutzgeräte

Umsatz-Rekorde dank Corona-Virus



Raphael Heer mit Schutzmaske: «Die aktuelle Nachfrage übertrifft das damalige Ausmass von Sars und Vogelgrippe bei weitem.»

Er selber trägt keine Schutzmaske, wäscht sich aber jedem Besuch die Hände und arbeitet im Homeoffice in Arbon. Raphael Heer vertreibt in der ganzen Ostschweiz eines der gefragtesten und derzeit rarsten Produkte überhaupt: «Dräger»-Schutzmasken und Beatmungsgeräte.

Während viele Unternehmen derzeit leiden unter dem «Shot-Down», läuft die Firma «Dräger» wie geschmiert. Die Nachfrage nach ihren Schutzmasken und Beatmungsgeräten ist weltweit riesig.

Lieferengpässe wegen Embargo

Der Arboner Raphael Heer vertreibt seit 21 Jahren «Dräger»-Produkte in der Ostschweiz. «Dräger» ist ein international führendes Familien-Unternehmen, führend in der Medizinal- und Sicherheitstechnik. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie finden die «Dräger»-Produkte wie Beatmungsgeräte und Schutzmasken reissenden Absatz. «Anfangs März konnten wir der erhöhten Nachfrage noch standhalten», sagt Raphael Heer. Doch dann sei die Nachfrage europaweit derart explodiert, dass

die Produktion nicht mehr nachkomme mit Liefern. Und dies trotz Zusatzschichten in den Werken in Deutschland, Schweden und Südafrika. Zu allem übel verhängten Deutschland und die EU auch noch ein Handelsembargo für Medizinalprodukte. «Das Deutsche Bundesministerium hat unsere Schutzmasken-Lieferungen in Hamburg am Zoll blockiert», weiss Raphael Heer. Diese Woche konnte jedoch neues Material aus dem Werk Schweden eingeflogen werden. «Wir dürfen aber nur an die Bundesapotheke liefern – sie verteilt das Material an die Spitäler, Arztpraxen und Kantonsapotheken.»

Feuerwehren füllen Depots

Der ehemalige Feuerwehr-Vizekommandant und Präsident des Feuerwehrverbandes Thurgau beliefert insbesondere die Feuerwehren der Ostschweiz mit «Dräger»-Atemschutzgeräten und Schutzmasken. Auch dort wird derzeit aufgerüstet: «Rund 100 Feuerwehren in der Ostschweiz sind daran, in ihren Depots die Bestände an Schutzmasken nachzufüllen.»

Ueli Daepf

felix.



DER WOCHE

Projektband «Yo Smile»



Die Projektband «Yo Smile» der Musikschule Arbon darf ans Finale des Schweizer Jugendmusikwettbewerbes «Come together». Aus allen Bewerbungen wurden schweizweit 13 Bands für das Finale in Zürich ausgewählt. «Yo Smile» hat es geschafft mit Aurora Corda (Gesang), Leandro Gräschi (Piano), Robin Leu (Drums), Gianluca Pargäzti (Guitar) und Nerea Rivero (Bass). Sie werden gecoacht von Fabian Brenner und Daniel Rieser. Hoffen wir doch, dass «Yo Smile» mit ihrem Smile und ihrer Musik anstecken und das Coronavirus wegrocken!

Brandstifter des «Landi»-Bancomates verhaftet

Die Kantonspolizei Thurgau hat den Brand eines Bancomaten Anfang Januar in Roggwil geklärt. Die beiden Täter sind geständig.

Die Männer manipulierten am frühen Morgen des 2. Januar am Bancomaten bei der «Landi» in Steineloo Roggwil. Dabei verursachten sie einen Brand und ergriffen dann die Flucht. Im Zuge der Ermittlungen konnte die Kantonspolizei Graubünden einen 28jährigen Mann festnehmen. Weitere Abklärungen führten später zur Verhaftung eines 27jährigen Mannes im Thurgau. Die beiden Schweizer sind geständig. Gemäss Erkenntnissen der Kantonspolizei wollten die Männer den Bancomaten durch eine Explosion beschädigen, um daraus Bargeld zu stehlen. Dieses Vorhaben misslang aber, so dass statt dessen der Bancomat und das Gebäude in Brand gerieten und die Täter ohne Beute flüchten mussten. Sachschaden: mehr als 100 000 Franken. kapo.